

Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF)

Jahresbericht

Ausgabe 2024



Inhalt

Vorwort	3
Portrait ZWF	4
Forschungsfelder	4
Forschung und Beratung	5
Projekte im Überblick	5
Ausgewählte Forschungsprojekte	7
Lehre und Weiterbildung	11
Durch das ZWF betreute wissenschaftliche Arbeiten	12
Wissenstransfer	14
Anlässe des ZWF	14
Förderkreis Wirtschaftspolitik	17
Experten- und Gutachtertätigkeiten	18
Mitwirkung in Gremien	18
Publikationen	19
Vorträge, Präsentationen und Poster	19
Das ZWF-Team 2024	21
Kontakt	23

Vorwort

Das gesellschaftliche Leben im alpinen Raum steht vor vielfältigen Herausforderungen. Der demografische Wandel prägt die Struktur unserer Gesellschaft nachhaltig: Die Bevölkerung altert, und derzeit scheiden geburtenstarke Jahrgänge aus dem Arbeitsmarkt aus, während schwächere nachrücken. Dadurch verliert die Schweizer Wirtschaft jährlich Tausende von Erwerbstätigen. Gleichzeitig wächst die heimische Wirtschaft dynamisch und schafft zusätzliche Arbeitsplätze, was starke (Arbeits-)Migrationsbewegungen auslöst. Parallel dazu bringt der globale Klimawandel weitere Herausforderungen mit sich, da traditionelle Einkommensquellen wie der Wintersporttourismus unter Druck geraten. Gleichzeitig entstehen aber auch neue wirtschaftliche Chancen, etwa durch die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien wie Holz oder Wasserkraft. Hinzu kommen tiefgreifende geopolitische Veränderungen, die die globalen Handelsströme neu ordnen und zusätzliche Anpassungen erfordern.

Das **Zentrum für Wirtschaftspolitische Forschung (ZWF)** der **Fachhochschule Graubünden (FHGR)** widmet sich verstärkt den genannten tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Es erforscht Strategien, die sowohl für politische Entscheidungsträger als auch für Unternehmen und zentrale gesellschaftliche Akteure relevant sind. In einer zunehmend komplexen und vernetzten Welt verbindet das ZWF fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisnahen Lösungsansätzen.

Seine Schwerpunkte setzt das ZWF in den Bereichen **Regionalentwicklung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Energie- und Ressourcenökonomie** sowie **digitale Transformation und Wirtschaftsentwicklung**. Im vergangenen Jahr haben wir dafür entscheidende Weichen gestellt: Wir haben die Entwicklung eines eigenen regionalen Wirtschaftsindikators weiter vorangetrieben, neue Projekte zur Optimierung der Gesundheitsversorgung und Kinderbetreuung initiiert und die Akzeptanz sozialstaatlicher Massnahmen untersucht. Zukünftig möchten wir in Zusammenarbeit mit Unternehmen, staatlichen Institutionen und zentralen gesellschaftlichen Akteuren diese Schwerpunkte noch stärker vernetzen – etwa durch die Förderung einer nachhaltigeren Energienutzung und die Stärkung der Innovationskraft unserer Regionen.

Auch das ZWF selbst durchläuft tiefgreifende personelle Veränderungen. Zum 1. Januar 2025 trat unser langjähriger Zentrumsleiter Werner Hediger seinen wohlverdienten Ruhestand an. Die Leitung des Zentrums wird nun gemeinsam von Monika Engler, Franz Kronthaler und Andreas Nicklisch wahrgenommen. Damit wird die enge Vernetzung von Informationsflüssen und eine gemeinschaftliche Führungsstruktur nicht nur ein zentrales Forschungs- und Publikationsthema, sondern auch gelebte Praxis innerhalb des ZWF. Wir danken allen Partnern und Förderern für ihre Unterstützung auf diesem Weg und freuen uns auf den weiteren Austausch sowie die kommenden Herausforderungen. Mit dieser Entwicklung sind wir überzeugt, die Zukunft unseres Zentrums aktiv zu gestalten und einen nachhaltigen Beitrag zur dynamischen Entwicklung des alpinen Raums zu leisten.

Monika Engler, Franz Kronthaler und Andreas Nicklisch

Portrait ZWF

Das Zentrum für Wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) der Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist ein Kompetenzzentrum für Volkswirtschaftslehre und angewandte Statistik. Es bietet Forschungs- und Beratungsdienstleistungen für Wirtschaft und Politik an und leistet durch die Verbindung ökonomischer Expertise mit wirtschaftspolitischer Erfahrung einen Beitrag zur Lösung aktueller Herausforderungen in der nationalen und regionalen Wirtschaftspolitik.

Dabei setzt das ZWF wissenschaftlich fundierte Methoden gezielt ein und berücksichtigt die Perspektiven der beteiligten Akteure. Die Forschungsergebnisse werden so aufbereitet, dass sie auch einer breiten Öffentlichkeit verständlich zugänglich sind. Zudem fördert das Zentrum den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und versteht sich als Diskussionsplattform für wirtschaftspolitische Fragestellungen. Durch die aktive Einbindung von Studierenden werden Forschung und Lehre miteinander verknüpft, sodass neue Erkenntnisse direkt in die Ausbildung einfließen.

Forschungsfelder

Die Forschung des ZWF ist anwendungs- und lösungsorientiert und zur Hauptsache auf Fragestellungen und Probleme ausgerichtet, die den alpinen Raum betreffen. Dabei konzentriert sich das ZWF auf die folgenden, miteinander verknüpften Forschungsfelder:

Regionalentwicklung



Im Forschungsfeld Regionalentwicklung steht vor dem Hintergrund der Entwicklung von Branchen und Regionen sowie des internationalen Standortwettbewerbs die Frage im Fokus, wie wirtschaftliche, politische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen die unternehmerische Leistungsfähigkeit beeinflussen. Dabei geht es insbesondere darum, forschungsbasiert Wirkungen zu identifizieren und fundierte Empfehlungen abzuleiten –

mit besonderem Augenmerk auf den alpinen Raum. Neben der Analyse wirtschaftlicher Verflechtungen liegt das Interesse auf Untersuchungen zum Strukturwandel sowie den Veränderungen zentraler Schlüsselfaktoren wie Arbeit, Kapital und Technologie. Ziel ist es, daraus praxisnahe Handlungsempfehlungen und Strategien für Politik, Unternehmen und Branchenverbände zu entwickeln.

Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik



Im Fokus stehen einerseits die Funktionsweise regionaler und nationaler Arbeitsmärkte, ihre Rahmenbedingungen, wichtige Einflussgrößen wie Demografie, Ausbildung und Mobilität sowie Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mit Blick auf die Entwicklung in heterogenen und peripheren Regionen ist speziell die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften von Bedeutung, um hiermit

wertschöpfungsstarke Aktivitäten zu ermöglichen. Andererseits interessiert die Sozialpolitik als wichtiger Eckpfeiler zur Sicherstellung der Gleichwertigkeit von Lebensräumen und regionaler Prosperität. Darin enthalten sind im Besonderen Fragestellungen zur zukunftsgerichteten Gesundheitsversorgung und -politik, gerade in dünnbesiedelten Räumen, und die Ausgestaltung tragfähiger und wirksamer öffentlicher Sicherungs- und Ausgleichssysteme.

Ressourcen- und Energieökonomie

Das dritte Forschungsfeld beschäftigt sich mit den wirtschaftlichen Zusammenhängen zwischen der Energiewirtschaft, der Regionalentwicklung und den technologischen Veränderungen (Digitalisierung, neue Informationstechnologien). Im Zentrum steht die Zukunft der Wasserkraftnutzung in den Alpen, mit den räumlichen Auswirkungen der Energiewende, und die Erarbeitung energie- und wirtschaftspolitischer Handlungsempfehlungen. Es interessiert, wie die Energiewende und die unterschiedlichen Handlungsoptionen aus regionalwirtschaftlicher Sicht zu beurteilen sind. Mit besonderem Blick auf die Bauwirtschaft und den Tourismus stellt sich zudem die Frage nach den Chancen und Herausforderungen, welche die Energiewende für diese beiden Branchen mit sich bringt.



Neben der thematischen Ausrichtung bündelt das ZWF seine Kompetenzen in drei methodischen Ansätzen, der Politikberatung und -begleitung, der Datenanalyse, und der Verhaltensanalyse.

Forschung und Beratung

Projekte im Überblick

Monitor Leistungssport Liechtenstein	Leitung: G.A. Hässig Team: A. Nicklisch, F. Kronthaler, T. Ospelt Im Auftrag vom Liechtensteinischen Olympic Committee LOC Laufzeit: 11/2024 - 08/2025 Ansprechperson: F. Kronthaler
Energy Transition and Labor Market	Leitung: P. Moser Team: A. Haxhimusa, A. Kienle, P. Moser, F. Bau, J. Steinberger, M. Siegenthaler (KOF-ETHZ), N. Büchel (EIT.swiss), T. Sitter (VSE) Finanziert durch das Bundesamt für Energie Laufzeit: 09/2024 - 11/2026 Ansprechperson: P. Moser
New Work Modelle für Kinderbetreuungspersonal	Leitung: K. Dinner Team: K. Dinner und M. Engler Finanziert durch Innosuisse (Innocheck) Laufzeit: 08/2024 - 07/2025 Ansprechperson: K. Dinner
Nachfolgenutzung Spitalgelände Flawil	Leitung: M. Engler Im Auftrag der Regierung des Gesundheitsdepartements St. Gallen, der Stiftung Wohn- und Pflegeheim WPH Flawil und der Gemeinde Flawil Laufzeit: seit 05/2024 Ansprechperson: M. Engler

Totalrevision Gesundheitsgesetz St. Gallen	<p>Leitung: M. Engler Im Auftrag der Regierung des Kantons St. Gallen Laufzeit: seit 12/2023 Ansprechperson: M. Engler</p>
Die Rolle von Preissignalen im Verkehrssektor und beim Energieverbrauch	<p>Leitung: A. Nicklisch Team: A. Haxhimusa, A. Nicklisch Finanziert durch das Staatssekretariat für Wirtschaft Laufzeit: 06/2023 - 02/2024 Ansprechperson: A. Nicklisch</p>
Alternative Arbeitsmodelle: Bedürfnisanalyse und Handlungsempfehlungen	<p>Leitung: P. Moser Team: P. Moser, F. Bau (ZBW), A. Kienle Im Auftrag des Graubündnerischen Baumeisterverbandes Laufzeit: 05/2023 - 04/2024 Ansprechperson: P. Moser</p>
Zahlungsbereitschaft für ökologisch und sozial-ethisch nachhaltige Finanzprodukte	<p>Leitung: A. Nicklisch Team: A. Nicklisch (in Kooperation mit M. Sidki von der FH Ludwigshafen) Finanziert durch den deutschen Sparkassen-Verband Laufzeit: 01/2023 - 04/2024 Ansprechperson: A. Nicklisch</p>
Wochenend-Kita Zollikerberg	<p>Leitung: K. Dinner Team: K. Dinner, M. Engler Finanziert durch das Bundesamt für Sozialversicherungen Laufzeit: 05/2022 – 12/2024 Ansprechperson: K. Dinner</p>
Klimaneutrale Destinationen	<p>Leitung: C. Baumgartner (ITF) Team: P. Jenny, K. Howald, A. Kienle, A. Nicklisch, C. Rutishauser, Y. Staudt Im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft, Innotour Programm Laufzeit: 01/2022 - 02/2024 Ansprechperson: A. Nicklisch</p>
Swiss Regional Economic Dashboard (vormals Wirtschaftsindikatoren mittels Echtzeitdaten)	<p>Leitung: A. Haxhimusa und P. Moser Team: A. Haxhimusa, P. Moser, A. van Schie Finanzierung ab 04.2024 durch Kunden (Abonnementmodell), Vertrieb gemeinsam mit hpo forecasting AG Aufbau finanziert durch Förderverein der FHGR, Grundfinanzierung DEAR, Industrie- und Handelskammer St. Gallen Appenzell, Graubündner Kantonalbank, und Economiesuisse Laufzeit: seit 03/2021 Ansprechperson: P. Moser</p>
Winterzugang Silvretta	<p>Leitung: A. Kogler Info: das Projekt ist streng vertraulich, der Auftraggeber wünscht keine Veröffentlichung dazu.</p>

Ausgewählte Forschungsprojekte

Arbeitsplatzeffekte der Energiewende

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Prof. Dr. Peter Moser und Dr. Adhurim Haxhimusa (FHGR / ZWF)
Team	A. Haxhimusa, A. Kienle, P. Moser (ZWF), F. Bau (ZBW), J. Steinberger, M. Siegenthaler (KOF-ETHZ), N. Büchel (EIT.swiss), T. Sitter (Verband Schweizer Elektrizitätsunternehmen VSE)
Auftrag/Finanzierung	Bundesamt für Energie
Dauer	September 2024 – November 2026

Die Entwicklung des Schweizer Arbeitsmarktes und die Auswirkungen auf die Bildung angesichts der Energiewende und Digitalisierung.

Die laufende Energiewende und die Digitalisierung der Energiesysteme verändern die Volkswirtschaft grundlegend und wirken sich auf die Aufgaben und Fähigkeiten aller Berufe aus. Zu den bemerkenswerten Veränderungen gehören die Diversifizierung der Energiequellen, die dezentrale Erzeugung und die Optimierung des Verbrauchs durch intelligente Verbrauchsmessung. Diese Entwicklungen verändern die Arbeitsanforderungen und -mengen und machen eine Anpassung der Arbeitskräfte erforderlich, insbesondere in Bereichen wie Stromnetze und Energieoptimierung von Gebäuden.

Folgende Forschungsfragen stehen im Vordergrund:

1. Welche Berufe in der Energie- und Bauwirtschaft sind am stärksten von der Energiewende und der Digitalisierung der Energiesysteme betroffen?
 - In welchen Berufen hat die Energiewende zu Arbeitskräftemangel oder -überschüssen geführt?
 - Werden neue Berufe geschaffen und was sind die Tätigkeiten und die erforderlichen Kompetenzen in diesen Berufen?
 - Wie verändern sich Tätigkeiten und geforderte Kompetenzen in bestehenden Berufen? Verschwinden bestehende Berufe komplett?
2. Welche Entwicklungen sind in den kommenden Jahren (nächsten fünf Jahre) zu erwarten? Welche Kompetenzen müssen in Aus- und Weiterbildungsprogrammen verstärkt gefördert werden?

Mit ökonomischen Analysen, Expertenworkshops und Unternehmensbefragungen sollen diese Auswirkungen auf den Schweizer Arbeitsmarkt im Energie- und Bausektor abgeschätzt und Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung erarbeitet werden.

Der kollaborative Ansatz, der Universitäten, Fachhochschulen und Vertreter der Berufsbildung einbezieht, stellt sicher, dass die Forschungsergebnisse die Herausforderungen der Industrie adressieren und konkrete Massnahmen für die Entwicklung von Arbeitskräften als Reaktion auf die Energiewende ermöglichen. Dieses Projekt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeiten im Forschungsfeld Ressourcen- und Energieökonomie und dem Forschungsfeld Arbeitsmarktökonomie.

New Work in Kitas

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Kathrin Dinner (FHGR / ZWF)
Team	K. Dinner und M. Engler (ZWF)
Auftrag/Finanzierung	Innosuisse (Innocheck)
Dauer	August 2024 – Juli 2025

Zeitgemässe Arbeitsmodelle für Kinderbetreuungspersonal

Im Kinderbetreuungsbereich sind traditionelle Anstellungsmodelle verbreitet. Gleichzeitig stehen Kinderbetreuungsanbieter als Arbeitgeber unter Druck, da sich die Branche mit einem substantiellen Fachkräftemangel konfrontiert sieht und Mitarbeitende mit Blick auf andernorts stattfindende Änderungen in der Arbeitswelt mit neuen Forderungen an die Betriebe herantreten.

Eine vielversprechende Möglichkeit, mit den neuen Gegebenheiten umzugehen, sind New Work Arbeitsmodelle. Im Auftrag des Branchenverbands kibesuisse geht das ZWF entsprechend der Frage nach, wie Arbeitsmodelle im Kinderbetreuungsbereich ausgestaltet werden müssen, damit Fachpersonen auch künftig ihren Beruf mit Leidenschaft ausüben können und wollen. Hierbei verbinden wir unsere sozialpolitische Forschung mit unseren Erkenntnissen aus dem Forschungsfeld Regionalentwicklung.

Zusammen mit einem in der Region Sarganserland-Werdenberg tätigen Kinderbetriebsbetrieb wurden zunächst mögliche Stossrichtungen mit den Mitarbeitenden und dem Leitungspersonal partizipativ erarbeitet. In einem zweiten Schritt wurden ausgewählte Ansätze vertieft und als zwei Pilote in den Betriebs- und Betreuungsalltag des Praxispartners eingeführt.

Pilot 1 - Selbstgeführte Verwendung des Lohnbonus: Ende 2024 wurde die Entscheidung über die Boni-Verteilung erstmals den Mitarbeitenden übertragen. Ziel war es, erste Erfahrungen in selbstgeführten Teams zu ermöglichen und kollektive Entscheidungsfindung anzustossen.

Pilot 2 - Selbstbestimmte Arbeitszeitmodelle: Der zweite Pilot testet im ersten Halbjahr 2025 die Wahlfreiheit zwischen einem 4-Tage- oder 5-Tage-Modell während einem halben Jahr an einem Kita-Standort. Im 4-Tage-Modell dauert die Tagesarbeitszeit eine Stunde länger als im 5-Tage-Modell, die mittelbare pädagogische Arbeit kann ausserdem zeit- und ortsunabhängig erledigt werden.

Die Arbeiten der Vorstudie erfolgten explorativ, wurden jedoch in den Kernideen des neuen Managementparadigmas von Laloux (2015, 2017) theoretisch grob verortet. Die Pilotprojekte werden gemeinsam mit dem Praxispartner reflektiert und bei einer positiven Einschätzung in den Regelbetrieb überführt. Der Branchenverband kibesuisse übernimmt die Bekanntmachung der Resultate auf der nationalen Ebene.

Klimaneutraler Tourismus

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	C. Baumgartner (ITF)
Team	P. Jenny, K. Howald, A. Kienle, A. Nicklisch, C. Rutishauser, Y. Staudt
Auftrag/Finanzierung	Staatssekretariat für Wirtschaft, Innotour Programm
Dauer	Januar 2022 – Dezember 2024

Was darf effiziente Emissionsvermeidung kosten?

Die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Tourismusindustrie ist ein zentraler Baustein der erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung in Graubünden. Ein wichtiger Teilaspekt ist eine erfolgreiche Gäste-Kommunikation von notwendigen Massnahmen für die Klimaneutralität. Zu diesem Zweck haben wir Online-Umfragen durchgeführt, welche die Zahlungsbereitschaft der Gäste für Massnahmen zur Klimakompensation misst.

Um eine möglichst überlegte und realitätsnahe Entscheidungen zu erhalten, wurden die Umfrage durch Auszahlungen an die Teilnehmer incentiviert. Die Umfrage wurde an Gäste der drei Partner-Destinationen verteilt. Alle Teilnehmer wurden mit drei Szenarien konfrontiert, in denen sie Kompensationsleistungen für zuvor von ihnen tatsächlich verursachte CO₂ Emissionen kaufen konnten. In Szenario 1 wurden die Kompensationsleistungen vor Ort. In Szenario 2 testeten wir einen sehr viel günstigeren Kompensationsort im Ausland. In Szenario 3 schliesslich verdoppeln wir die Kompensationsleistung gegenüber Szenario 1.

Alle drei Studien zeigen eine deutliche Bereitschaft für Kompensationsleistungen seitens der Gäste. Für jüngere Gäste, deren Zahlungsbereitschaften durch eine möglichst effiziente, auch ortsferne Kompensation maximiert wird, ist aber auch eine obligatorische Kompensation akzeptabel. Auf der anderen Seite stehen ältere Gäste, deren Zahlungsbereitschaften durch eine ortsnahe und optionale Kompensation maximiert wird. Unsere Daten zeigen, dass Kompensationszahlungen wichtige, allgemein akzeptierte Bausteine einer regionalen Tourismusförderung aber auch einer nachhaltigen Ressourcennutzung sein können. Daher liefert dieses Projekt wichtige Impulse für die ressourcen- und regionalökonomische Forschung.

Präferenzen für nachhaltige Finanz-Investitionen

Lead	Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF (FHGR)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Nicklisch (ZWF)
Team ...	A. Nicklisch, S. Sidki (FH Ludwigshafen), I. Ivanov (TU Nürnberg)
Auftrag/Finanzierung	Stiftung für die Wissenschaft des deutschen Sparkassenverbands
Dauer	Oktober 2022 – Juni 2024

Wie sehen nachhaltige Präferenzen für Finanzprodukte aus?

Im Rahmen des Projekts wurde im Auftrag des Deutschen Sparkassenverbands eine repräsentative Stichprobe von 2000 Personen zu ihren Präferenzen zur Nachhaltigkeit bei Bankprodukten untersucht. Die Befragten wurden zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsattributen (ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit) bei Investmentfonds befragt. Die Befragten mussten im Rahmen eines online durchgeführten Entscheidungsexperiments stets zwischen konventionellen und nachhaltigen Produktvarianten wählen. Die Renditen der beiden Produkte variierte systematisch. Zur Inzentivierung wurden unter den Befragten einige Investmentanteile, die gemäss den Präferenzen der Befragten gestaltet waren, unter den Probanden verlost.

Wenn die Gebühren bzw. die Renditen zwischen einem konventionellen und einem nachhaltigen Bankprodukt identisch waren, entschieden sich ca. zwei Drittel der Menschen für das nachhaltige Bankprodukt. Führte man aber geringere Rendite für ökologische oder soziale Nachhaltigkeit ein, so wählten 24,8% der Befragten durchgängig nachhaltige Bankprodukte, während 32,5% preissensitiv wählten. Beim Rest der Probanden war kein klares Muster ersichtlich. Dabei war es unerheblich, ob es sich um Bankprodukte mit ökologischen, sozialen oder um eine Kombination aus beiden Nachhaltigkeitsattributen handelt. Dies wird kaum unterschieden.

Für das Nachhaltigkeitsmanagement der Banken zeigt sich, dass transformative Produktstrategie (die Umstellung vollständig auf nachhaltige Bankprodukte) wenig ratsam ist: Es besteht die Gefahr, das preissensitive Drittel des Kundenstamms zu verlieren. Vielmehr scheint eine additive Produktstrategie sinnvoll, bei der nachhaltige und konventionelle Produkte bereitgehalten werden. Dabei zeigt sich, dass Nachhaltigkeit zumindest bei Finanzprodukten einen eigenen Wert hat. Die Art des Nachhaltigkeitsattributs (ökologisch, sozial oder beides) wird von Investoren kaum unterschieden. Somit können verschiedene Nachhaltigkeitsattribute in einen Wettbewerb für gesellschaftliche Unterstützung treten. Eine Vermarktung von nachhaltigen Ressourcen und eine nachhaltige Sozialpolitik sollten daher nach Möglichkeit verzahnt werden, damit diese sich nicht gegenseitig konkurrenzieren.

Lehre und Weiterbildung

Durch das ZWF angebotene Lehrveranstaltungen

BSc Betriebsökonomie	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Franz Kronthaler
Angewandte Statistik	D	Tanja Ospelt
Mikroökonomie	D	Ann-Katrin Kienle
International Economics and Strategic Decisions	D	Peter Moser
Markt- und Sozialforschung im Management	D	Franz Kronthaler

BSc Tourismus	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik / Applied Statistics	D/E	Adhurim Haxhimusa, Andreas Nicklisch
Mikroökonomie / Microeconomics	D/E	Adhurim Haxhimusa
Makroökonomie / Macroeconomics	D/E	Adhurim Haxhimusa
Economics of International Integration	E	Werner Hediger
Mountain Tourism Management	E	Aurelia Kogler

BSc Sport Management	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Andreas Nicklisch
Mikroökonomie	D	Peter Moser, Andreas Nicklisch, Monika Engler
Makroökonomie	D	Monika Engler, Andreas Nicklisch
International Economics and Strategic Decisions	D	Peter Moser
Sportökonomie: Infrastruktur und Integrität	D	Franz Kronthaler

BSc Digital Supply Chain Management	Sprache	Dozierende
Mikroökonomie	D	Monika Engler
Makroökonomie	D	Ann-Katrin Kienle

BSc Digital Business Management	Sprache	Dozierende
Mikroökonomie	D	Peter Moser

BSc Bauingenieurwesen	Sprache	Dozierende
Nachhaltigkeit und Mobilität 2	D	Aurelia Kogler / Ann-Katrin Kienle

BSc Informationswissenschaften	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik	D	Tanja Ospelt

International Tourism Summer School in Samedan	Sprache	Dozierende
Applied Statistics	E	Marc Herter

MSc Business Administration	Sprache	Dozierende
Circular Business Models	D	Aurelia Kogler
Sustainability Communicaton	D	Aurelia Kogler
Quantitative Forschungsmethoden	D / E	Franz Kronthaler

Überfachlicher Kurs im Rahmen der Fortbildung an der FHGR	Sprache	Dozierende
Introduction to Statistics in R	D	Andreas Nicklisch

DAS Business Administration	Sprache	Dozierende
Volkswirtschaftslehre (Mikroökonomie)	D	Monika Engler, Peter Moser

EMBA General Management	Sprache	Dozierende
Internationales Umfeld (International Economics)	D	Werner Hediger, Peter Moser, Ruedi Minsch (economiesuisse)

FHGR Weiterbildung in der Forschung	Sprache	Dozierende
Angewandte Statistik mit RStudio	D	Franz Kronthaler

Durch das ZWF betreute wissenschaftliche Arbeiten

PhD-Projekte

Ann-Katrin Kienle, *Gerechtigkeit, Anreize und heterogene Bedarfe*, Promotionsprojekt an der Universität St. Gallen, betreut durch Andreas Nicklisch, SNF-Projekt

Bachelorarbeiten

Bleuler, Robin (2024). Marktexpansionsstrategie in Europa für die RIBE Moto AG. Betreut von Peter Moser

Gilli, Lina (2024). Leitfaden für den Ersatz einer Wärmeezeugung in einer Renditeliegenschaft, mit Fokus auf den Ersatz in der Liegenschaft der Bündner Woldeckenfabrik Immobilien AG, Bachelor Thesis FHGR. Betreut von Monika Engler.

Lutz, Fabio (2024). Die SCRJ Lakers als Wirtschaftsfaktor für die Region, Bachelor Thesis FHGR den. Betreut von Franz Kronthaler.

Lüscher, Stéphanie (2024). Einfluss der Sportlichkeit auf die Behandlungskosten von Sportverletzungen am Kantonsspital St. Gallen. Bachelor Thesis FHGR. Betreut von Andreas Nicklisch.

Masterarbeiten

Binder, Patrick (2024). Kreislaufwirtschaftsexperten in Unternehmen. Eine Untersuchung des Bedarfs, der Kompetenzanforderungen und der organisatorischen Einordnung. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Jordi, Tanja (2024). KMU auf dem Weg zur optimalen Nachhaltigkeitssoftware Hilfestellungen für das Anforderungsmanagement und den Auswahlprozess von Nachhaltigkeitslösungen. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Koch, Luca (2024). Nachhaltigkeitsmanagement in der Baubranche. Fallstudie zur Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagements bei einem mittleren Schweizer Bauunternehmen. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Pizzolante, Michele (2024). Care@home – Geschäftsfeldentwicklung durch Akutspital. Strategische Analyse und Entwicklung eines neuen Geschäftsfelds durch ein Akutspital am Beispiel des Gesundheitszentrums Zürcher Oberland (GZO). Master Thesis EMBA in General Management FHGR. Betreut von Monika Engler.

Schindler, Katja (2024). Nachhaltigkeit als Differenzierungsmerkmal: Die Bedeutung von Nachhaltigkeitsbemühungen und effektiver Kommunikation für die Attraktivität der Pizolbahnen. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Senn, Celine (2024). Förderung Kreislaufwirtschaft in alpinen Tourismusdestinationen - am Beispiel der Destination Arosa. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Studer, Joel (2024). Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie: Strategien und Herausforderungen. Integration von BIM-Technologien im Lebenszyklus von Bauprojekten. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Tan, Lynn Dah (2024). Towards Circularity for Medical Consumables: An Exploratory Case Study of Hamilton. Master Thesis M.Sc. Business Administration FHGR. Betreut von Aurelia Kogler.

Walter, Benjamin (2024). Strategische Chancen im Rahmen der GVR-Plessur - Machbarkeit und Umsetzung im Seniorenzentrum CADONAU. Master Thesis EMBA in General Management FHGR. Betreut von Monika Engler.

Wissenstransfer

Anlässe des ZWF

Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik

Der vom ZWF jährlich organisierte Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik stellt eine Diskussionsplattform zu einem aktuellen wirtschaftspolitischen Thema dar. Diese Veranstaltung wird jeweils in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Wirtschaftspolitik durchgeführt, mit jeweils einem öffentlichen Teil für das breite Publikum und dem eigentlichen Gesprächskreis in einer kleineren Runde.

In Zusammenarbeit mit

**Förderkreis
Wirtschaftspolitik**

Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik 2024: Migration und demographischer Wandel: Herausforderungen für die Schweiz und Graubünden



Der 17. Gesprächskreis Wirtschaftspolitik fand am 30. Oktober 2024 im Hauptgebäude der Fachhochschule Graubünden statt. Diskutiert wurde über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen durch Migration und demographischer Wandel, welche nicht erst durch die Prognose einer Zehn-Millionen-Schweiz im Jahr 2040 vielerorts zu kontroversen Diskussionen führt. So wird gemäss einer Studie des Bundesamts für Statistik die Zahl der Personen im Alter von 65+ im Jahr 2050 auf 2.7 Millionen steigen. Zuwanderung und Überalterung werden somit die Bevölkerung unseres Landes grundlegend verändern.

In der Expertenrunde stellten der Arbeitsmarktforscher Michael Siegenthaler vom KOF, die Migrationsforscherin Anita Manatschal von der Universität Neuchâtel, sowie Andreas Nicklisch ihre Forschungsergebnisse zu den Konsequenzen der Migration vor.

Es folgte ein öffentlicher Anlass mit Inputreferaten von Regierungsrat Marcus Caduff, dem Chefökonom des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds, Daniel Lampart, dem Chefökonom von economiesuisse, Prof. Dr. Rudolf Minsch, und Frau Anita Baralija, welche selbst vor einigen Jahren in die Ostschweiz gezogen ist. Im Anschluss entwickelte sich eine lebhaft Diskussion

über Erwartungen, Bedürfnisse und Befürchtungen, welche sich mit den tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen verbinden.

Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein

Das Wirtschaftspolitische Seminar Alpenrhein wird gemeinsam vom ZWF, dem Liechtenstein-Institut und der Universität Liechtenstein veranstaltet, mit dem Ziel, die Diskussion unter Ökonomen und Ökonomen sowie interessierten Stakeholdern über aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu fördern und die Vernetzung zwischen diesen Personen in der Region Alpenrhein zu erleichtern. Die Veranstaltung ist öffentlich und wird abwechselnd in Chur und in Liechtenstein durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit



Wirtschaftspolitisches Seminar Alpenrhein 2024: Evaluierung öffentlicher Politikmassnahmen

Das Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF), das Liechtenstein-Institut und die Universität Liechtenstein organisierten am 24. April 2024 eine Veranstaltung zum Thema evidenzbasierte Evaluierung öffentlicher Politikmassnahmen. Referent war Prof. Dr. Jörg Paetzold, assoziierter Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Salzburg und Forschungsbefragter am Liechtenstein-Institut. Er stellte im Rahmen seines Vortrags Bewertungsmechanismen zur evidenzbasierten Evaluierung öffentlicher Politikmassnahmen vor. Der Vortrag verdeutlichte, dass für die Messung der Wirksamkeit von Politikmassnahmen eine saubere Kausalanalyse unumgänglich ist, gleichzeitig deren Etablierung sehr schwierig ist. Mit anderen Worten: Führt eine Senkung der Einkommenssteuer tatsächlich zu einem höheren Arbeitsangebot? Kann eine CO2-Steuer wirklich klimaneutrales Verhalten induzieren? Im Vortrag wurde dargelegt, wie die Verwendung sogenannter «natürlicher Experimente» in der empirischen Wirtschaftsforschung die kausale Wirkungsanalyse in den letzten Jahren revolutionierte. Ferner wurden Anwendungsbeispiele aus praktischer Forschung vorgestellt und ein Ausblick auf zukünftige Untersuchungen mittels natürlicher Experimente aus Liechtenstein gegeben.

ZWF-Vortragsreihe

Mit seiner Vortragsreihe bietet das ZWF für interessierte Kreise eine öffentliche Weiterbildungsveranstaltung zu ausgewählten ökonomischen Themen und mit renommierten Referentinnen und Referenten aus anderen Institutionen. Diese Reihe umfasst einzelne Seminarveranstaltungen sowie die regelmässigen Mittagsdiskussionen für den Förderkreis Wirtschaftspolitik. Das ZWF organisierte im Jahr 2024 wiederum je eine Veranstaltung in Chur und Zürich.

In Zusammenarbeit mit



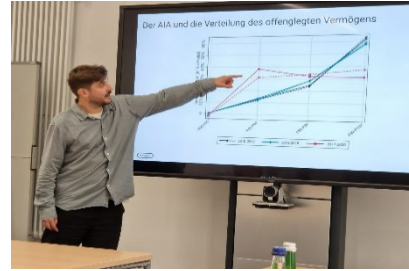
Zukunftsfähige Arbeitszeitgestaltung im Bau: Strategien zur Anziehung und Bindung von Kaderpersonen

Ann Katrin Kienle und Peter Moser präsentieren am 17. Mai 2024 die Ergebnisse ihrer Studie, die sie für den Graubündner Baumeisterverband erstellt haben. Wie können Bauunternehmen mit attraktiven Arbeitsmodellen ihre Kadermitarbeiter halten und neu gewinnen?



Steueramnestie: Wie war das mit der Steuerehrlichkeit in der Schweiz?

Enea Baselgia, ein Alumnus der Fachhochschule Graubünden und heute Forscher an der Konjunkturforschungsstelle KOF, präsentierte am 4. September 2024 die Ergebnisse zu seiner Studie über die Auswirkungen der Steueramnestie in der Schweiz. Wie war das mit der Steuerehrlichkeit in der Schweiz?



Energieforschungsgespräche Disentis

Die Energieforschungsgespräche Disentis finden jährlich statt und gewährleisten einen internationalen und interdisziplinären Austausch zwischen Forschenden im Bereich Energie und leisten damit einen wertvollen Beitrag für die Energiewende. Diese Veranstaltung richtet sich indessen nicht nur an die Wissenschaft, sondern auch an ein breites, an Energiethemen interessiertes Publikum.

In Zusammenarbeit mit



Energieforschungsgespräche Disentis 2025

Vom 24. bis 26. Januar 2024 fanden im Kloster Disentis die 9. Energieforschungsgespräche Disentis statt. Sie wurden vom ZWF gemeinsam mit der Stiftung Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe durchgeführt. Der thematische Fokus einer Studie über «Die Alpen für eine klimapositive Schweiz» gewidmet.



Förderkreis Wirtschaftspolitik

Der Förderkreis Wirtschaftspolitik verfolgt den Zweck, die wirtschaftspolitisch orientierte Forschung an Fachhochschulen zu fördern, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaftspolitik zu unterstützen. So unterstützt der Förderkreis Wirtschaftspolitik bisher regelmässig den jährlich vom ZWF an der FHGR durchgeführten Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik, zu dem insbesondere die Förderkreismitglieder eingeladen werden. Zudem erhalten sie regelmässig Informationen über die Aktivitäten des ZWF und werden zu unseren Anlässen eingeladen.

Dem Förderkreis Wirtschaftspolitik gehören gut 30 Persönlichkeiten oder Institutionen an, die in der regionalen oder nationalen Wirtschaftspolitik engagiert sind oder sich dafür interessieren.

Ansprechpersonen:



Andreas Nicklisch

Dr. rer. pol.

Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik

Tel. +41 81 286 37 36

andreas.nicklisch@fhgr.ch



Peter Moser

Prof. Dr. oec.

Professor für Volkswirtschaftslehre

Tel. +41 81 286 37 73

peter.moser@fhgr.ch

Experten- und Gutachtertätigkeiten

Monika Engler

- Gutachtertätigkeit für die Region Sarganserland-Werdenberg RSW

Adhurim Haxhimusa

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: Energy Journal, Telecommunication Policy

Werner Hediger

- Mitglied des Scientific Committee der Energieforschungsgespräche Disentis
- Mitglied des Expertenpanel Ernährungszukunft Schweiz.

Aurelia Kogler

- Akkreditierungsgutachterin der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
- Gutachterin interne Akkreditierungsverfahren der IUBH Internationale Hochschule (D)
- Gutachterin für die Europäischen Kommission (EASME)
- Beeidete und zertifizierte Gerichtsgutachterin (AUT)
- Mitglied Soundingboard IG Solalpine
- Mitglied Scientific Board FTAL

Franz Kronthaler

- Mitglied des Editorial Boards der Open Education Platform for Management Schools OEPMS
- Gutachtertätigkeit für Springer Nature

Andreas Nicklisch

- Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: Plos One, Experimental Economics, Journal of Behavioral and Experimental Economics

Mitwirkung in Gremien

Monika Engler

- Stiftungsrätin Ostschweizer Kinderspital

Adhurim Haxhimusa

- Mitglied Programmkommission der Graduate School Graubünden, GSGR

Werner Hediger

- Stiftungsrat Alpines Energieforschungszentrum AlpEnForCe Disentis
- Vorstandsmitglied Förderkreis Wirtschaftspolitik

Franz Kronthaler

- Co-Präsident Schweizerische Studiengesellschaft für Raumordnung und Regionalpolitik ROREP

Peter Moser

- Vorstandsmitglied Förderkreis Wirtschaftspolitik

Publikationen

- Engler, Monika; Dinner, Kathrin; Nieffer, Ruth (2024): Chancen der Gesundheitsversorgungsregionen, *Wissensplatz*, September 2024.
- Haxhimusa, Adhurim; Moser, Peter (2024): Kantonale Wirtschaftsdaten in Echtzeit, *Die Volkswirtschaft*, Oktober 2024.
- Haxhimusa, Adhurim; Moser, Peter (2024): Wirtschaftsindikatoren mit Echtzeitdaten ermöglichen Nowcasting für Regionen, *Wissensplatz*, Februar 2024.
- Hinz, Jana; Nicklisch, Andreas; Sommer, Mey-Ling (2024): Reciprocity models revisited: intention factors and reference values, *International Journal of Game Theory*, 53, 299-324.
- Kienle, Ann-Katrin (2024): Nudging: Sanfte Impulse lenken unser Verhalten, *EXPERT FOCUS*, April 2024.
- Kogler, Aurelia (2024): Gesundheitsförderung als Schlüssel zum Unternehmenserfolg, Südostschweiz, 16. November 2024.
- Kronthaler, Franz (2024): Statistics Applied with the R Commander – Data Analysis Is (Not) an Art, Springer Nature, Berlin.
- Ospelt, Tanja; Ziltener, Andreas (2024): Stärkung des Skill-Grade-Mix in Bündner Gesundheitsinstitutionen durch den Einsatz von Servicerobotik, *Wissensplatz*, September 2024.
- Ross, Johannes; Kienle, Ann-Katrin; Nicklisch, Andreas (2024): Sharing the cake during a crisis: The impact of the COVID-19 pandemic on intertemporal altruism and efficiency concerns, *Journal of Economic Behavior & Organization*, 228, 106763.
- Ziltener, Andreas; Frei, J.; Lohan, K. S.; Ospelt, Tanja; Wüst, M. (2024): Service Robot for Laundry Transport and Drink Distribution in Nursing Homes. International Society for Gerontechnology, ISG 2024, Frankfurt am Main.

Vorträge, Präsentationen und Poster

- Engler, Monika: Unternehmenschancen im Rahmen der Entwicklung der GVR Plessur. Strategietag des Stiftungsrats Seniorenzentrum Cadonau, Domat-Ems, 07.05.2024
- Engler, Monika: Weiterentwicklung des Netzwerks Gesundheit & Soziales (GeSo) Chur auf Basis einer Sozialen Netzwerkanalyse. Netzwerktreffen GeSo Chur, Chur, 14.05.2024
- Haxhimusa, Adhurim; Nicklisch, Andreas: Die Rolle von Preissignalen im Verkehrssektor und beim Energieverbrauch, Workshop des SECO zur Präsentation der Ressortforschung der Direktion für Wirtschaftspolitik, Bern, 22.02.2024
- Kienle, Ann-Katrin; Moser, Peter: Zukunftsfähige Arbeitszeitgestaltung im Bau: Strategien zur Anziehung und Bindung von Kaderpersonen, Mittagsdiskussion des Förderkreis Wirtschaftspolitik, Chur, 17.05.2024
- Kogler, Aurelia: Kreislaufwirtschaft im Gespräch: Mehrwert statt Müll. Podiumsdiskussion Graubünda wiitsichtig. Netzwerktag Graubünden Ferien. Chur, 18.06.2024.
- Kogler, Aurelia: Kreislaufwirtschaft...in aller Kürze. Inputreferat und Teilnahme Podiumsdiskussion zur Kreislaufwirtschaft. Wissenschaftscafé Graubünden. Chur, 06.09.2024

Nicklisch, Andreas: The Value of Sustainable Finance Products, Experimental Sustainable Finance Workshop, University of Nijmegen, Niederlande, 26.04.2024

Nicklisch, Andreas: The Value of Sustainable Finance Products, Verhaltensökonomische Tagung, Technische Universität Clausthal-Zellerfeld, Deutschland, 04.09.2024

Ospelt, Tanja: Service Robot for Laundry Transport and Drink Distribution in Nursing Homes. International Society for Gerontechnology, ISG 2024, Frankfurt am Main, 03.09.2025.

Moser, Peter: The Benefits of Integrated Disaster Risk Management: An International Comparison using the Example of the European Floods in 2021, German Conference on Disaster Risk Reduction, Berlin, 22.04.2024

Das ZWF-Team 2024



Kathrin Dinner

MSc in Business Administration FHO
Wissenschaftliche Projektleiterin
Tel. +41 81 286 37 62
kathrin.dinner@fhgr.ch



Monika Engler

Dr. oec.
Professorin für Volkswirtschaftslehre und Statistik
Tel. +41 81 286 37 68
monika.engler@fhgr.ch



Adhurim Haxhimusa

Dr. rer. soc. oec.
Wissenschaftlicher Projektleiter
Tel. +41 81 286 37 61
adhurim.haxhimusa@fhgr.ch



Werner Hediger

Prof. Dr. oec. publ., PD
Professor für Volkswirtschaftslehre
Tel. +41 81 286 37 33
werner.hediger@fhgr.ch



Ann-Katrin Kienle

MSc in Wirtschaftswissenschaften Universität Ulm (D)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel. +41 81 286 37 53
ann-katrin.kienle@fhgr.ch



Aurelia Kogler

Dipl. Ing.
Professorin für Tourismus und Freizeitwirtschaft
Tel. +41 81 286 39 64
aurelia.kogler@fhgr.ch



Franz Kronthaler

Dr. rer. pol.
Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik
Tel. +41 81 286 39 92
franz.kronthaler@fhgr.ch



Peter Moser

Dr. oec.
Professor für Volkswirtschaftslehre
Tel. +41 81 286 37 73
peter.moser@fhgr.ch



Andreas Nicklisch

Dr. rer. pol.

Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik

Tel. +41 81 286 37 36

andreas.nicklisch@fhgr.ch



Tanja Ospelt

MSc in Business Administration FHO

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel. +41 81 286 37 92

tanja.ospelt@fhgr.ch



Martin Werner

Dr. rer. oec.

Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre

Tel. +41 81 286 37 04

martin.werner@fhgr.ch

Kontakt

Zentrumsleitung (ab 1. Januar 2025)



Monika Engler

Dr. oec.

Professorin für Volkswirtschaftslehre und Statistik

Tel. +41 81 286 37 68

monika.engler@fhgr.ch



Franz Kronthaler

Dr. rer. pol.

Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik

Tel. +41 81 286 39 92

franz.kronthaler@fhgr.ch



Andreas Nicklisch

Dr. rer. pol.

Professor für Volkswirtschaftslehre und Statistik

Tel. +41 81 286 37 36

andreas.nicklisch@fhgr.ch

Postadresse

Fachhochschule Graubünden
Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung ZWF
Comercialstrasse 22
CH-7000 Chur

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail zwf@fhgr.ch

fhgr.ch/zwf

Unsere Partner:

Förderkreis Wirtschaftspolitik



**Graubündner
Kantonalbank**